

# Die Projekte mekoFUN sowie mekoBASIS:

*Metakognitiv fundiertes Lehren  
und Lernen in der Grundbildung  
– Ergebnisse und Qualifizierung*

**KEB**

KATHOLISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
DEUTSCHLAND

der Bundeswehr  
Universität  München

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Metakognition und Übergangsmanagement?

Metakognitive Kompetenz optimiert Übergänge in *formaler* wie in *inhaltlicher* Hinsicht.

Formal: Das metakognitiv fundierte Lehr–Lernkonzept kann eine *Lernklammer* darstellen, die

- verschiedene Schul(lern)formen aneinander bindet,
- Schwellen beim Übergang abfedert und sie somit nicht
- als Hindernisse wirken lässt.

Inhaltlich: Der deklarative Aspekt von Metakognition (dekl. Wissen) umfasst *Grundkenntnisse*, die

- hohe Übertragbarkeit (Transfer) gewährleisten,
- permanente Anreicherung (Spiralcurriculum) ermöglichen,
- Abschöpfung des Wissensvorrats im LZG intensivieren.

# mekoFUN: Projektziel und -aufbau

- ▶ Aufbau metakognitiver Kompetenz
- ▶ Verbesserung der Kompetenz zur Verarbeitung komplexer Informationen und entsprechende Leistungssteigerung
- ▶ Reduzierung von Lernblockaden

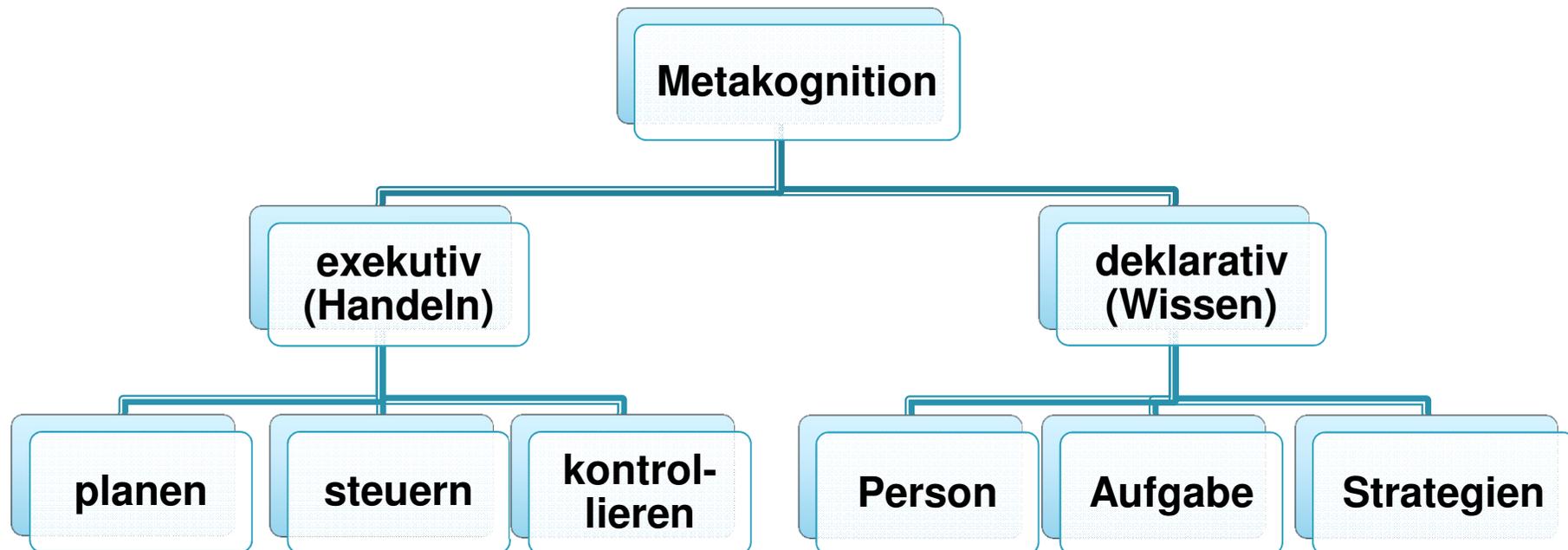
Umsetzung 

- ▶ Treatment: metakognitiv fundierte Bildungsarbeit
- ▶ Arbeit mit Versuchs- und Vergleichsgruppe
- ▶ Testung von Intelligenzwerten, Problemlösefähigkeit, lernrelevanten Einstellungen und Mustern

# Begriff Metakognition

**Metakognitive Aktivitäten sind das Denken**

- planende,
- steuernde,
- kontrollierende (**Denk-**)Aktivitäten



# Metakognitiv fundierte Bildungsarbeit

Die Lernenden machen ihre Aktivitäten zur  
*Informationsverarbeitung* ***explizit.***

*Voraussetzung:* → Problemhaltigkeit!!!

*Metakognitive Techniken* unterstützen dabei,

- die eigenen Denkvorgänge *bewusst*
- und damit *gezielt einsetzbar* zu machen

Beispiele für metakognitive Techniken:

- Lautes Denken (Basistechnik)
- Selbstbefragungstechnik
- Lerntagebuch

# Leitfragen für metakognitives Arbeiten

## Planungsaspekt

- ▶ Was verlangt mit die Aufgabe ab?
- ▶ Vor welche Schwierigkeiten sehe ich mich auf den ersten Blick gestellt?
- ▶ In welchen Schritten will ich die Aufgabe angehen?

## Steuerungsaspekt

- ▶ Welche Informationen müssen (aus Material) erarbeitet werden? Und wie will ich dabei vorgehen?
- ▶ Wie lassen sich die Informationen zu einer (Teil)Lösung verarbeiten?

## Kontrollaspekt

- ▶ Habe ich alle in der Aufgabe enthaltenen Informationen berücksichtigt?
- ▶ Gibt es noch meiner Lösung widersprechende Elemente?
- ▶ Ist die Lösung vollständig? Woran lässt sich das überprüfen?

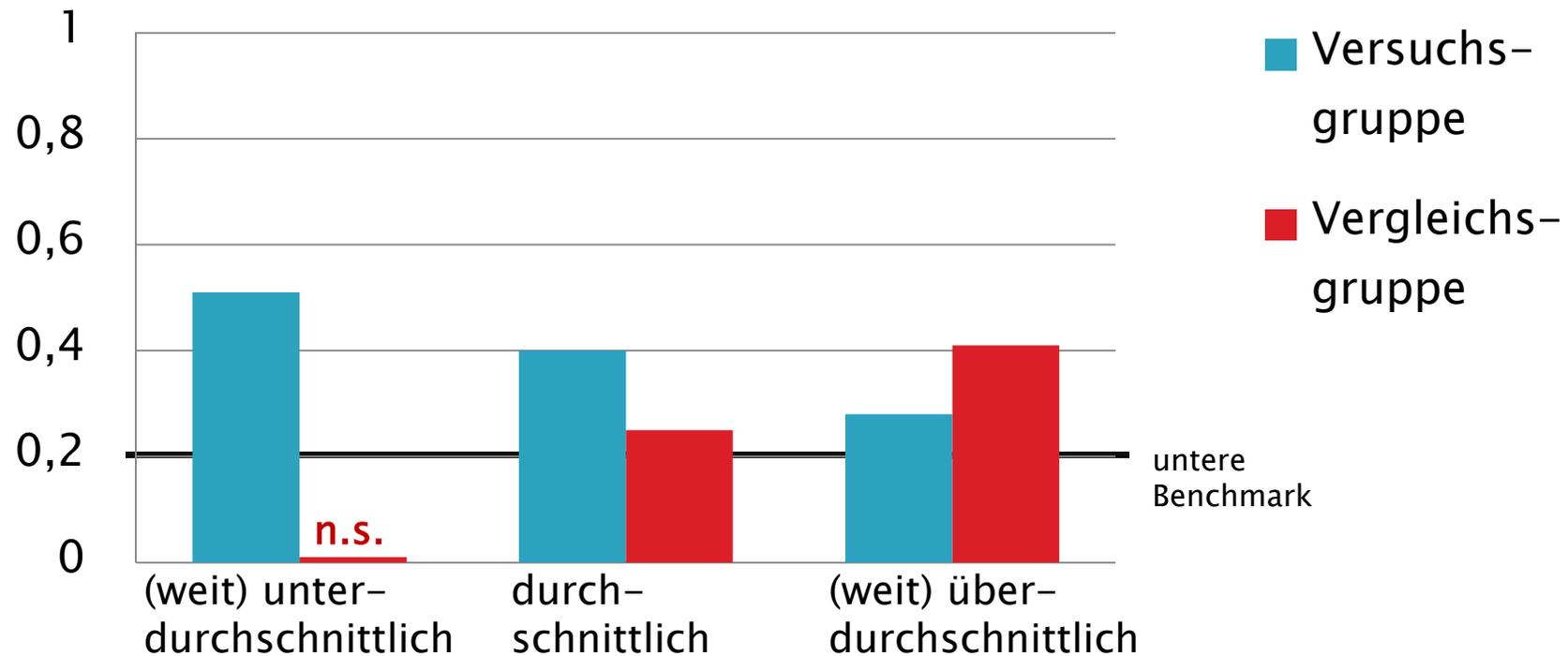
# Wirksamkeit metakognitiv fundierten Lehrens und Lernens

Die Wirksamkeit metakognitiv fundierter Lehr-/Lernarrangements zeigt sich mit Blick auf vier zentrale Parameter:

- ▶ kognitives Potential (Intelligenzwert)
- ▶ Schulabschluss (Schulform)
- ▶ Alter (jung versus alt)
- ▶ lernrelevante Einstellungen und Muster

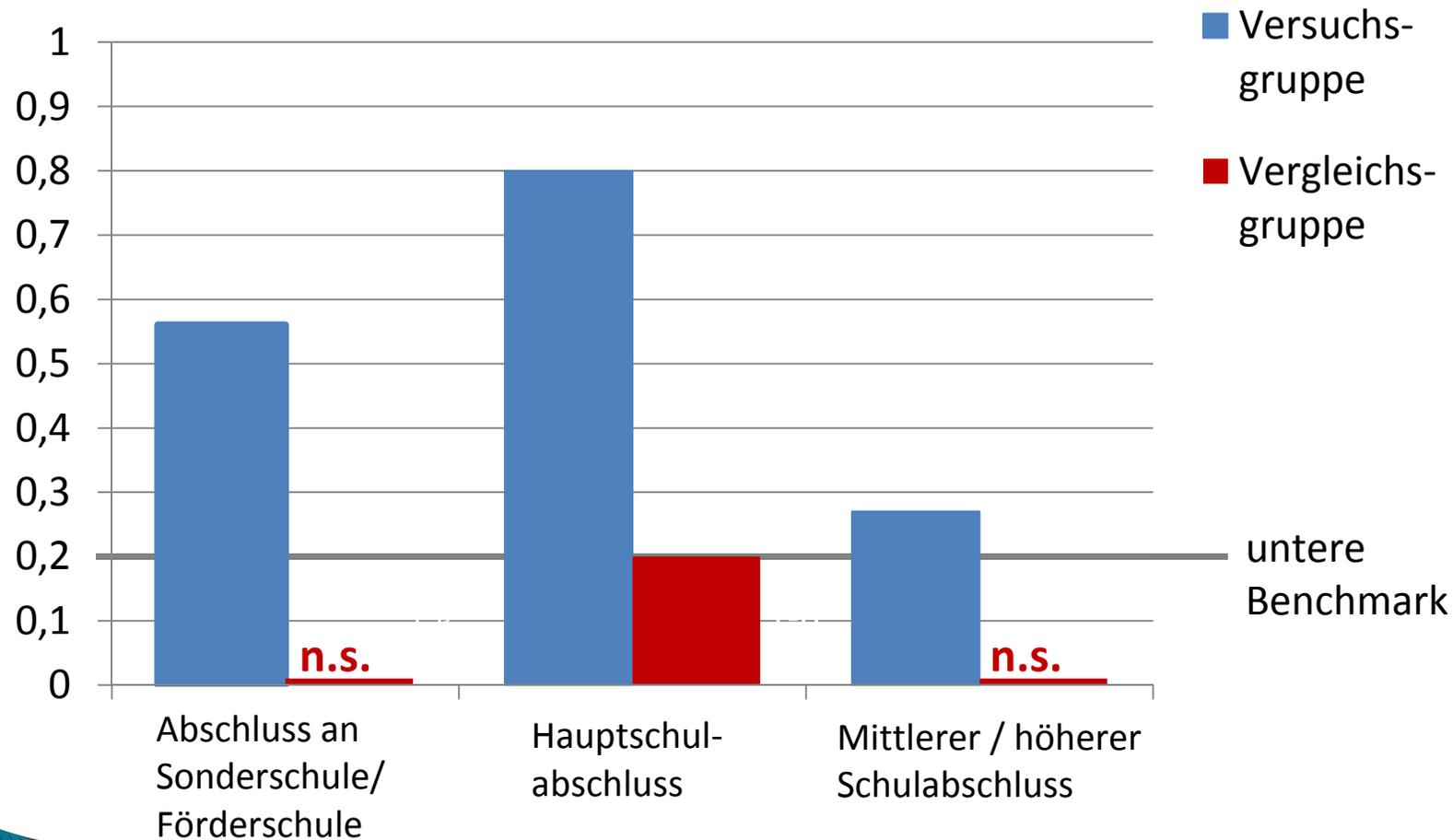
# Wirksamkeit metakognitiv fundierten Lernens: Der Blick auf die Intelligenzgruppen

## Effektstärken

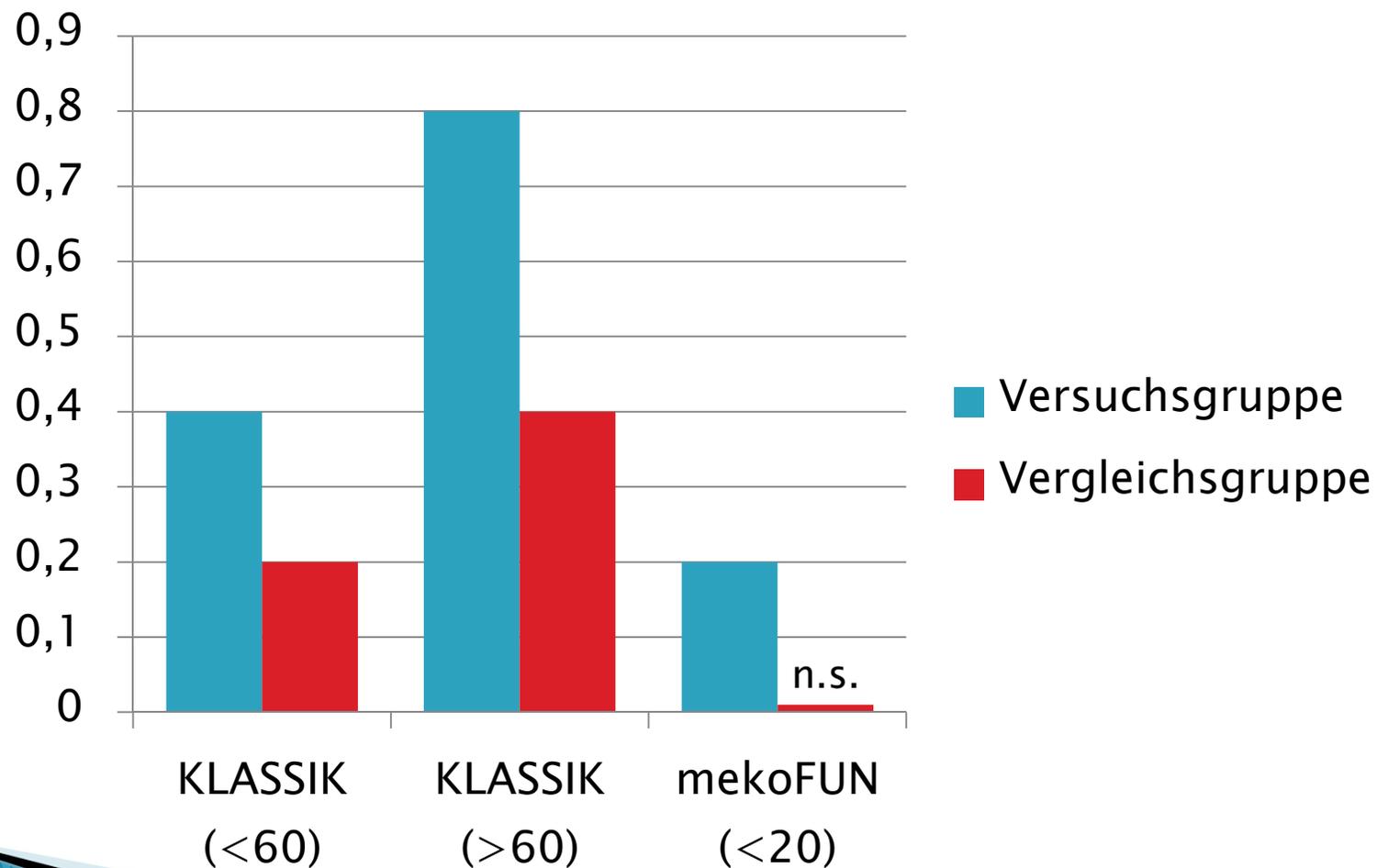


# Wirksamkeit metakognitiv fundierten Lernens: Der Blick auf Schulabschlüsse

Effektstärke

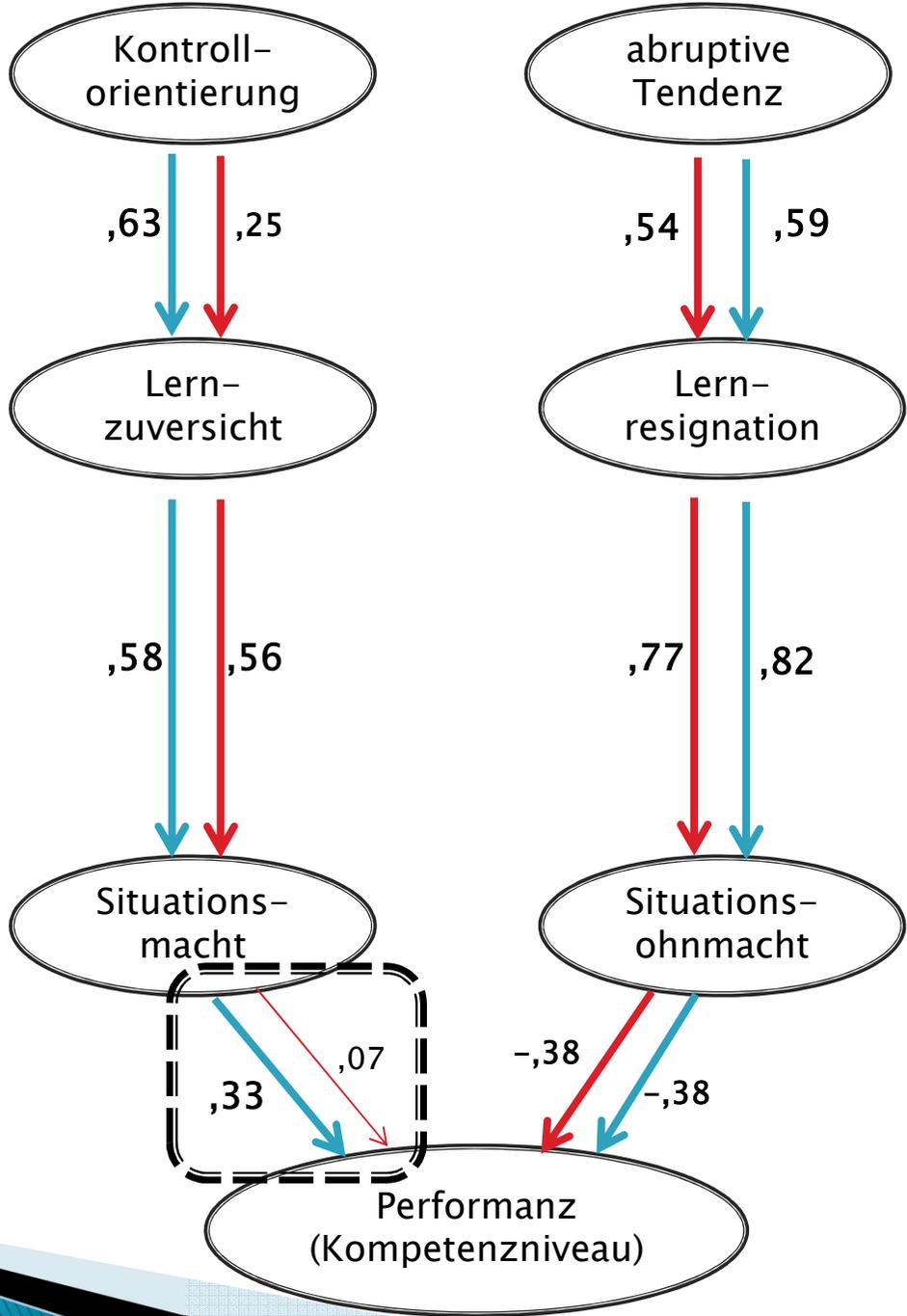


# Wirkung metakognitiv fundierter Bildungsarbeit nach Altersgruppen



# Enderhebung:

— Versuchsgruppe  
— Vergleichsgruppe



# Folgerungen für Übergangsmanagement und Ganztags schulbetrieb:

Metakognitiv fundiertes Lehren und Lernen ...:

- ▶ ... ist nicht altersgebunden.
- ▶ ... ist nicht intelligenzgebunden.
- ▶ ... ist nicht schulformspezifisch begrenzt.
- ▶ ... bleibt nicht an der Oberfläche, sondern wirkt in die Tiefe der Persönlichkeit und damit dauerhaft.
- ▶ ... sichert den Schülern trotz Übergang eine vertraute Lernkultur.
- ▶ ... muss kontinuierlich und umfassend eingesetzt werden → Ganztagschule bietet enorme Chance.

# Metakognitiv fundierte Bildungsarbeit wirkt!

 mekoBASIS

# Ziele des Projekts mekoBASIS

1. Erstellen eines *Basiscurriculumms (Handbuchs)*:  
= inhaltliche und methodische  
Grundlagen des  
Qualifizierungskonzepts
2. Grundlagen des Basiscurriculumms  
in verschiedenen  
*Qualifizierungsmaßnahmen*  
vermitteln und praktisch testen

# Inhalte einer Qualifizierung resp. Lehrerfortbildung

- ▶ Grundlagenwissen zu metakognitiven Prozessen
- ▶ Metakognitive Techniken
- ▶ Grundlegendes deklaratives Wissen (Erschließung von Text, Bild, Zahl)
- ▶ Metakognitiv fundierte Unterrichtsgestaltung (Lernmaterialien, methodisch-didaktischer Unterrichtsaufbau, problemhaltige Aufgaben)
- ▶ Begleitung und Unterstützung der Lernenden beim Aufbau metakognitiver Kompetenz
- ▶ Verständnis der Neuen Didaktik und Kursleiter-beziehungsweise Lehrerrolle

# Projektaufbau mekoBASIS

- ▶ Testung von Basiscurriculum und Qualifizierungskonzept durch ca. 30 Kursleitende aus der Praxis (Schwerpunkt Grundbildung).
- ▶ Module des Qualifizierungskonzept werden in 4 Qualifizierungstagungen erarbeitet ...
- ▶ und in 4 Praxisphasen erprobt.
- ▶ Formative Evaluation durch Fragebögen, Interviews und Auswertung von Unterrichtsplanungen.

Weitere Informationen:

KEB Deutschland e.V.:

<http://www.keb-deutschland.de>

mekoFUN und mekoBASIS:

Astrid Lambert, Projektkoordinatorin,

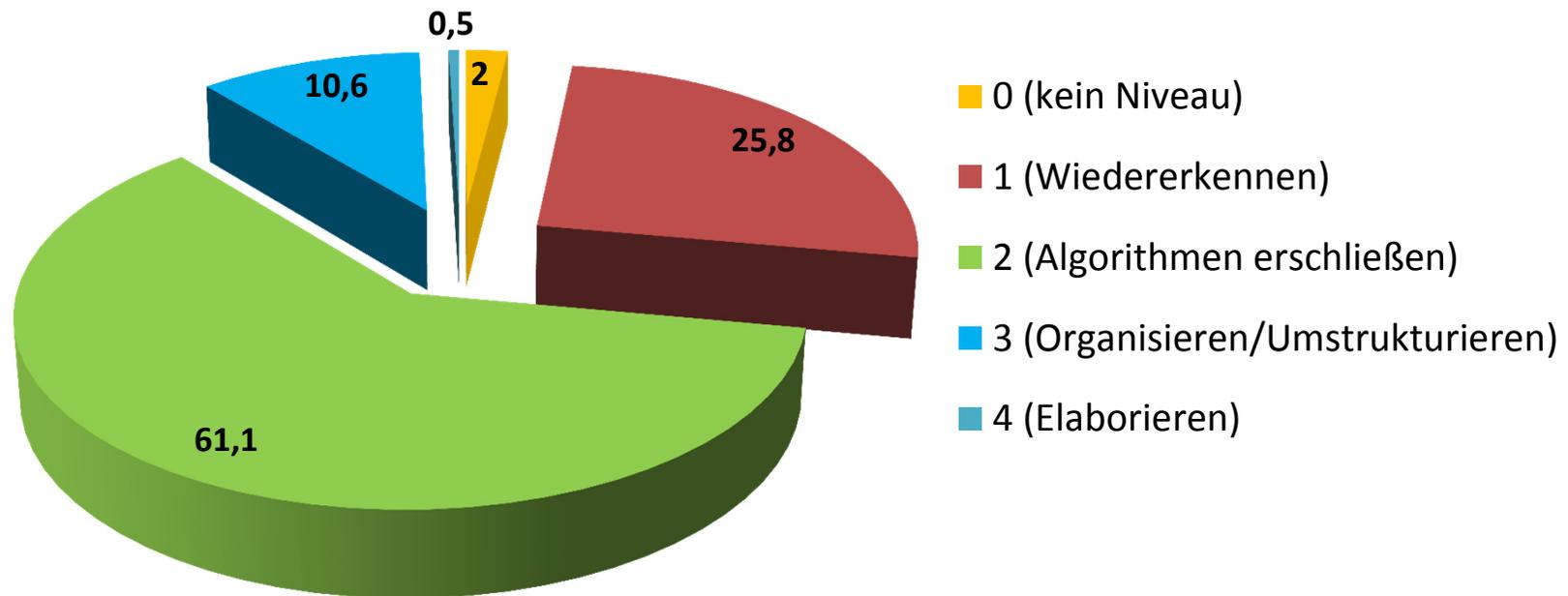
[lambert@keb-deutschland.de](mailto:lambert@keb-deutschland.de)



# Zusatzfolien für entsprechende Nachfragen

# Die Performanz Geringqualifizierter bei Kursbeginn

Verteilung auf die Leistungsniveaus: Angaben in Prozent



# Lernziele zum Aufbau metakognitiver Kompetenz

## Exekutiver Aspekt:

- Die Teilnehmenden können sich ihre Gedanken beim Bearbeiten einer Aufgabe bewusst machen und sie formulieren (sie können **Laut Denken**).
- Sie können ihr Handeln bei der Bearbeitung von Informationen und problemhaltigen Aufgaben **planen, steuern** und **kontrollieren**.
- Sie kennen verschiedene **metakognitive Techniken** (z.B. Selbstbefragungstechnik, Paarweises Problemlösen, Lerntagebuch) und können sie anwenden.

bedingen  
sich  
gegen-  
seitig

## Deklarativer Aspekt:

- Die Teilnehmenden verfügen über **Aufgabenwissen**, um sich textlich, ikonisch und numerisch präsentierte Informationen zu erschließen.
- Sie können bei der Aufgabebearbeitung auf ein umfangreiches **Strategiewissen** zugreifen.
- Sie kennen ihre persönlichen Lernvoraussetzungen (**Personwissen**).

mündet in:

**Die Teilnehmenden können ihre Informationsverarbeitungskompetenz durch den verzahnten Einsatz von metakognitiv-deklarativem Wissen und exekutiven Elementen von Metakognition verbessern.  
(= metakognitive Kompetenz)**

## Folie 20

---

### K100

Folie rein oder raus?

Sie macht das Zusammenspiel von ex. und dekl. Aspekt nochmals deutlich - ist aber auch viel Info....

Ggf. abwägen, ob diese Folie oder Leitfragen...

Kerstin; 06.07.2015

# Kursarten im Projekt mekoFUN

Kursart (mit Beispielnennung)	Verteilung in Prozent
Kurse, die auf einen Schulabschluss abzielen (z.B. Hauptschulabschluss)	22,2
Berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. „Berufsgrundbildungsjahr Elektro- / Holztechnik“)	27,4
Berufsausbildung/Fachlehrgänge (z.B. „Vorbereitungskurs Hauswirtschaftsprüfung“)	34,3
Wiedereingliederungsmaßnahmen (z.B. „Coaching 50+“)	7,2
Integrations-/Deutschkurse (z.B. „Deutsch als Fremdsprache“)	7,6
Alphabetisierungsmaßnahmen (z.B. „Schreib- und Lesewerkstatt“)	1,3

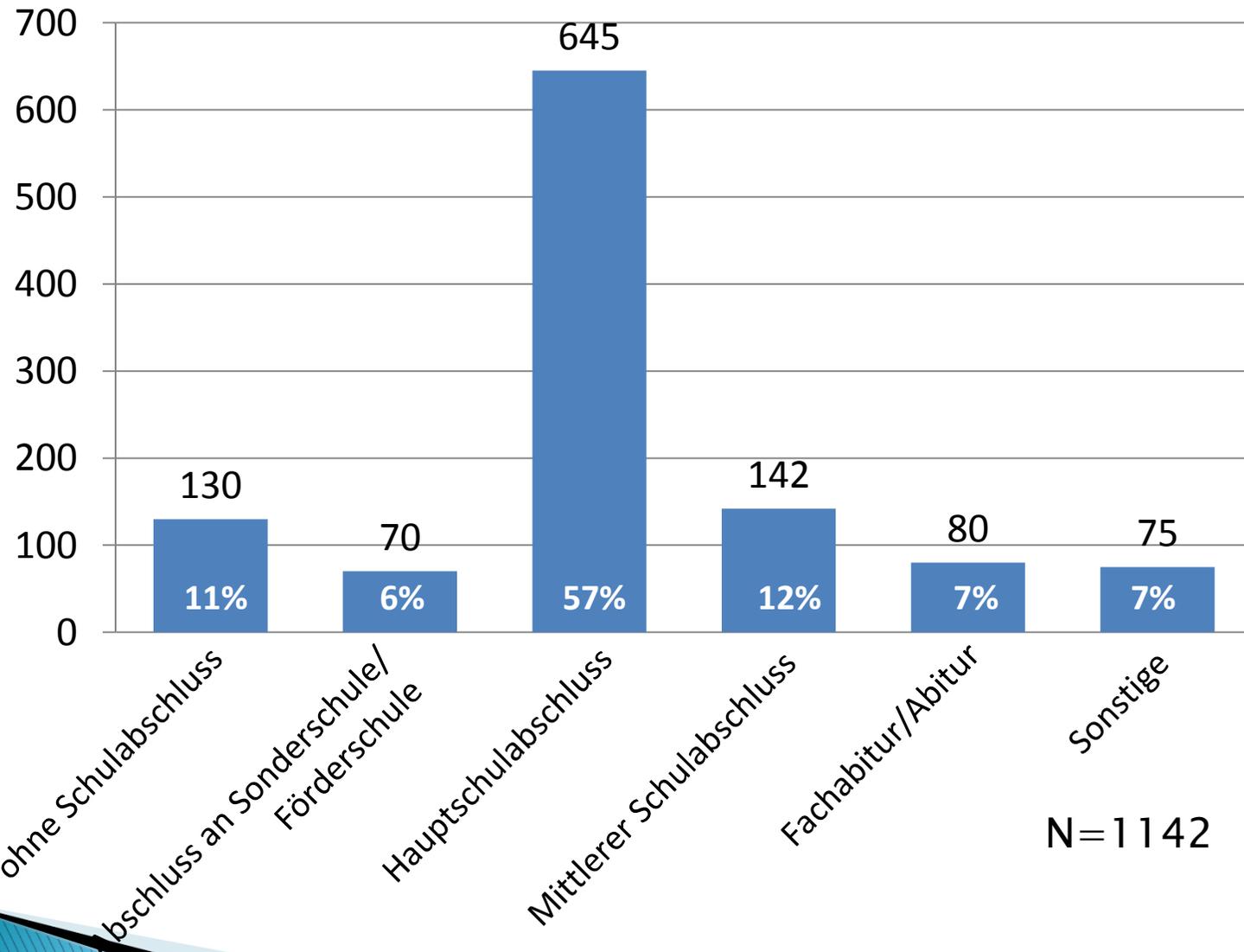
**K99**

Folie rein oder raus?

Meist sind andere KL recht interessiert an den Kursarten....

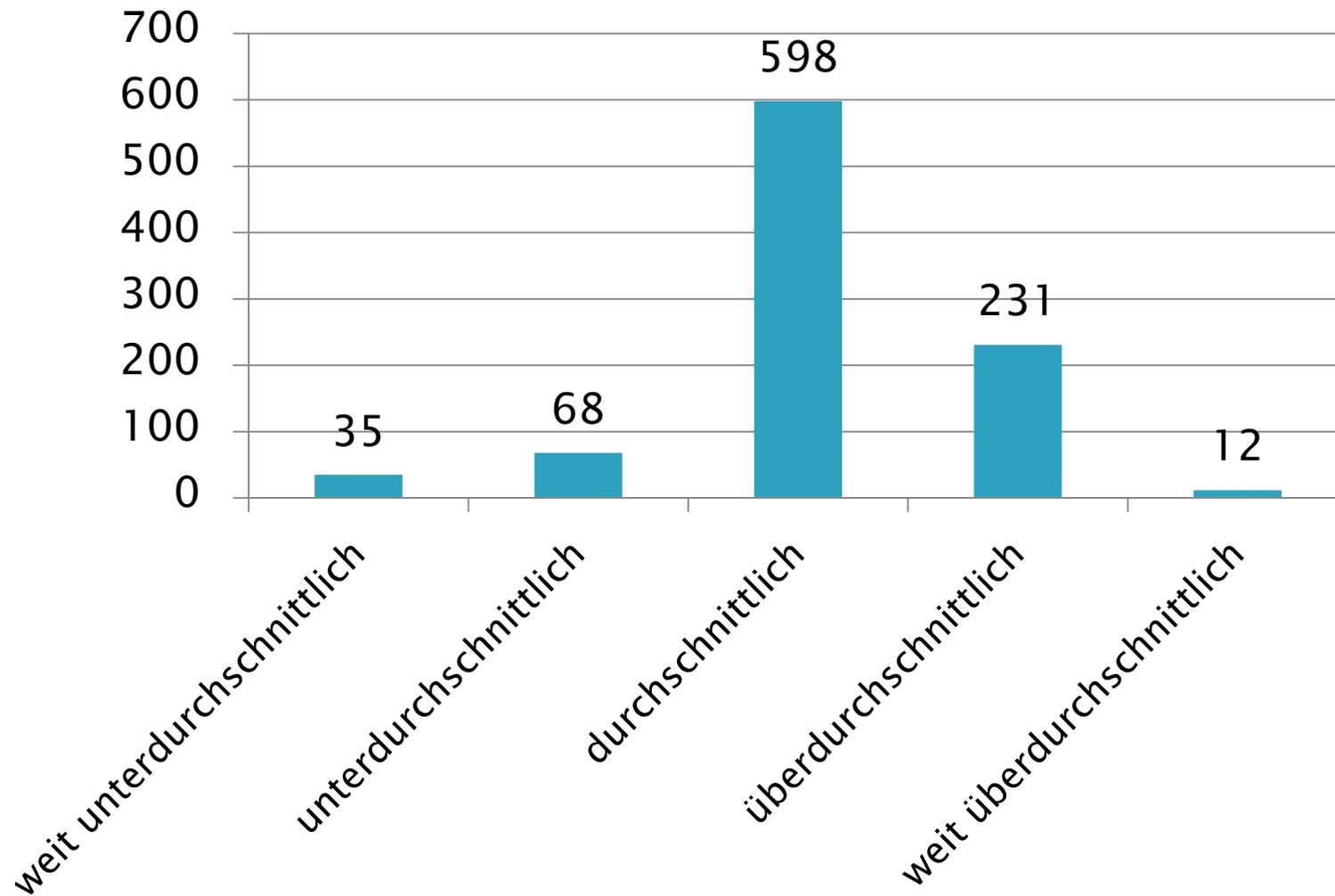
Kerstin; 06.07.2015

# Stichprobe: Verteilung Schulabschlüsse



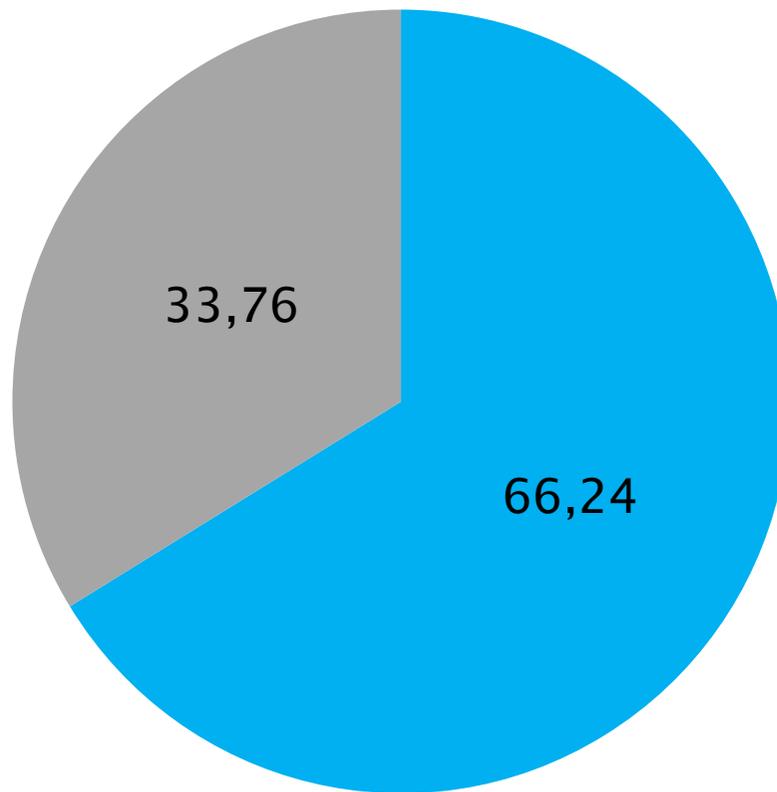
N=1142

# Die Verteilung auf Intelligenzgruppen (Kernstichprobe)



# Auswertung von Unterrichtsplanungen im Projekt mekoFUN

AL57



## Zeiten im Unterricht

- metakognitiv fundiert
- ohne Metakognition

**AL57**

Ich finde, diese Folie könnte zum Zeiteinsparen wegfallen. Diese Info braucht man nicht unbedingt (das erfahren die KL, die bei uns ins neue Projekt einsteigen :-)

Astrid Lambert; 09.07.2015